

8. Sitzung des Ausschusses für Demografie, Soziales, Kultur und Sport

Gremien: Ausschuss für Demografie, Soziales, Kultur und Sport

Raum: Sitzungssaal, Rathausstr. 34, 53343 Wachtberg (Berkum)

Datum: 28.01.2016

Uhrzeit: 18:00 Uhr

Ein Antrag zur Geschäftsordnung, TOP 3 und TOP 4 zusammenzulegen, wurde abgelehnt.

TOP1

Anmerkungen zur Niederschrift über die 7./X Sitzung vom 12.11.2015 -öffentlicher Teil- und Bericht der Verwaltung über die Ausführung der Beschlüsse

keine Anmerkungen

TOP2

Einwohnerfragestunde

keine Anfragen

TOP3

Situation der ausländischen Flüchtlinge in Wachtberg

zusätzlich: Bericht des zuständigen Wachleiters der Polizeiwache Rheinbach

a) aktueller Stand

b) Unterbringungssituation

c) Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz, Ortsgruppe Wachtberg e. V.

d) Zusammenarbeit mit dem Ökumenischen Arbeitskreis und Bericht der Ehrenamtskoordinatorin

e) Gesundheitskarte

Bericht des zuständigen Wachleiters der Polizeiwache Rheinbach

Herr Hennings von der Polizeiwache in Rheinbach berichtete, dass es bis auf einen Fall keinerlei Auffälligkeiten bezüglich der Flüchtlinge in Wachtberg gebe und lobte die Arbeit von Gemeinde und Ehrenamtlichen.

Zu Karneval werde es Zusatzkräfte vom Land geben, die Züge werden begleitet und es gibt Extrateams bei der Kriminalpolizei für diesen Zeitraum.

zu a) und b)

Stand 28.1.2015 beherbergt die Gemeinde 410 Flüchtlinge.

Bis auf die die Alte Schule in Berkum sind alle gemeindeeigenen Gemeinschaftsunterkünfte belegt, in der Alten Schule sind noch 35 Plätze frei. Insgesamt wohnen in den Gemeinschaftsunterkünften zur Zeit ca. 200 Personen. Alle weiteren Flüchtlinge sind in angemieteten Privatunterkünften untergebracht. Im Februar werden wahrscheinlich keine Flüchtlingen nach Wachtberg zugewiesen, da die größeren Städte in NRW noch Kontingente aufnehmen müssen.

zu c)

Das DRK ist per Vertrag mit der Gemeinde eng in die Unterbringung und Versorgung der Flüchtlinge eingebunden und Herr Bau berichtet von seiner Arbeit und der hohen Motivation seiner vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter. Es ist ein Flyer für Karneval entwickelt worden, der jetzt an die Flüchtlinge verteilt wird. Außerdem werden in den nächsten Wochen in allen Unterkünften Hotspots für Internet eingerichtet.

Auf Nachfrage berichtet Herr Bau über die Versorgung der gemeinschaftlich untergebrachten Flüchtlinge ohne Möglichkeit zum Kochen durch vier verschiedene Caterer und klärt auch die Frage nach den Müllcontainern an der Alten Schule in Berkum. Diese kommen kurzfristig von der Straße weg hinter das Gebäude.

Auf Fragen nach der Möglichkeit für Flüchtlinge in Pech, Sport zu treiben, wurde berichtet, dass in allen Sportvereinen Flüchtlinge ohne Unkostenbeitrag Sport mitmachen können.

Zu d)

Herr Zimmermann vom Ökumenischen Arbeitskreis berichtet, dass nun drei Sprachkurse von der VHS angelaufen sind und außerdem der zweite Samstagstreff neben Berkum in der Wiesenau, Pech, angelaufen ist. Wünschenswert und nötig seien nun Hausaufgabenhilfen in der Sekundarschule in Berkum und die Einrichtung kleinere Sprachgruppen in den einzelnen Ortschaften.

Außerdem sieht Herr Zimmermann es als problematisch an, dass trotz Einführung einer Stufe Null bei den OGS-Beiträgen Flüchtlinge mit einem Kind pro Monat 25 + 17 € bezahlen müssten, bei zwei Kindern schon 37 + 34 €. Dies sei für diese Familien ein großes Problem und natürlich auch für hiesige Familien mit niedrigem Einkommen. Der Ausschuss war sich einig, dass dieses Problem noch einmal im Ausschuss für Bildung und Jugend diskutiert werden muss.

Drängend ist auch die Frage nach ausreichend Kindergartenplätzen.

Frau Walter, die neue Ehrenamtskoordinatorin, stellte sich und Ihre Arbeit vor. So gibt es seit Montag eine Auffangklasse, die teilweise von Ehrenamtlichen betreut wird. Sie möchte versuchen, auch für weitere Nationen VHS-Kurse zu organisieren (bislang nur für vier Nationen), eventuell ist dies über die Agentur für Arbeit möglich. Zeitnah sollen außerdem Praktikumsplätze für Interessierte angeboten werden.

zu e)

Bürgermeisterin Offergeld erläutert, dass leider noch keine Einigung über die Einführung einer Gesundheitskarte im Rhein-Sieg-Kreis erzielt werden konnte. Der nächste Termin für Gespräche darüber findet am 18.2. statt. Frau Lüring erläutert, welcher Arbeitsaufwand für die Ausgabe der Krankenscheine betrieben wird: bei mindestens 10 Minuten pro Schein und 244 Scheinen im 4. Quartal 2015 bindet dies sehr viel Arbeitskraft. Frau Offergeld weist darauf hin, dass die Verwaltung personell am Limit arbeitet und durch Krankheitsfälle zusätzlich geschwächt ist. Positiv sei, dass im Februar eine mobile Einheit der Bamf nach Wachtberg kommt, um die Asylanträge der Flüchtlinge aufzunehmen.

Ein massives Problem bereitet der Gemeinde die starke Unterfinanzierung der Flüchtlingsunterbringung. Statt der benötigten 4.5 Mio € werden nur 2.24 Mio € zugewiesen werden. Damit droht der Gemeinde die Haushaltssicherung, wenn keine Einsparmöglichkeiten gefunden werden.

TOP4

Verwendung der in Bezug auf die RWE-Aufsichtsratsstätigkeit von Landrat a. D. Kühn zurückgestellten Gelder

Die Gemeinde hat durch die freiwerdenden Gelder eine Zuwendung von 10.432,18 € erhalten, die sie zur Finanzierung von Projekten einsetzen soll, die nicht Pflichtaufgaben der Gemeinde sind. Die Fraktionen des Rates sollten Vorschläge machen.

Auf Antrag der CDU und mit Unterstützung aller Fraktionen sollte das Geld dem Ökumenischen Arbeitskreis übergeben werden, dessen Kompetenz von allen Anwesenden im Rat gewürdigt wurde. Herr Zimmermann informierte darüber, dass der Ökumenische Arbeitskreis kein eingetragener Verein sei und daher kein Geld annehmen könne. Daraufhin wurde das Geld einstimmig an den DRK vergeben, der in Zusammenarbeit mit dem Ökumenischen Arbeitskreis eine Anlaufstelle in Berkum, in der Sprachkurse und andere Aktivitäten zentral angeboten werden können, aufbauen wird.

TOP5

Beratungen des Haushaltsplanentwurfs 2016 im Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Demografie, Soziales, Kultur und Sport

Bei den Beratungen über den Haushalt wurden alle Posten akzeptiert. Der Posten für Bolzplätze und Spielplätze soll nach einzelnen Ortschaften gegliedert aufgelistet werden.

TOP6

Anfragen und Mitteilungen

- a) Schriftliche Anfragen - keine Anfragen
- b) Mündliche Anfragen – keine Mitteilungen